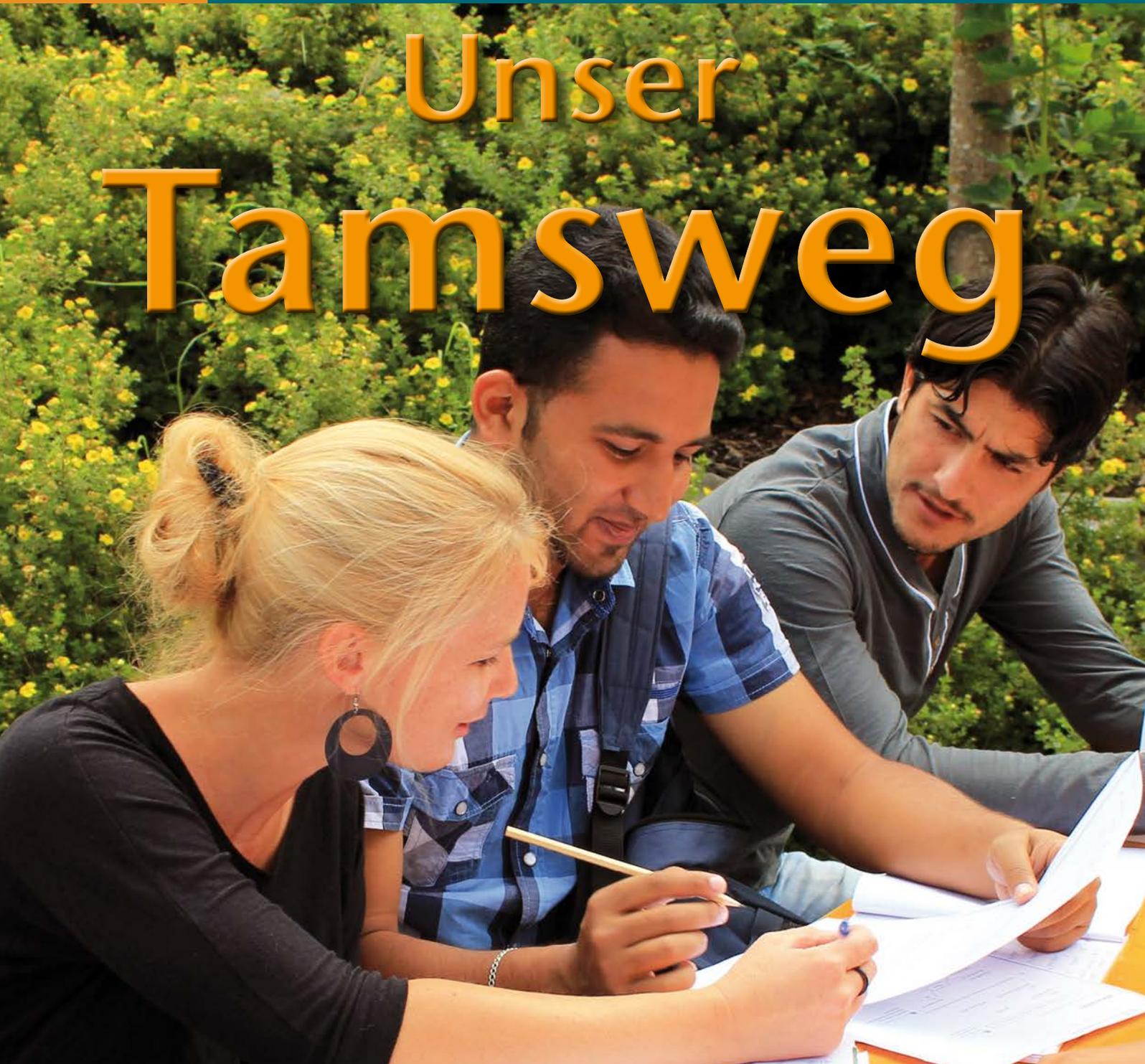


Unser Tamsweg



Aus dem Inhalt

- Aus der Fremde Seite 4 und 5
- Unvergessliche Ferien Seite 8
- In die Ferne Seite 14 und 15
- BezirkshauptFRAU Seite 16



www.tamsweg.at

Inhalt

Aus der Gemeinde.....	2
Inhalt	2
Verpackungssammlung.....	2
Termine im Herbst 2015.....	2
Seite des Bürgermeisters	3
Aus erster Hand	3
Aus der Gemeinde.....	4
Flüchtlinge in Tamsweg.....	4
Fragen und Antworten	5
Im Einsatz für die Gemeinde.....	5
Alle können helfen!	5
Generalsanierung VS und ZIS.....	6
Schloss Kuenburg.....	7
Neugestaltung Postplatz Tamsweg.....	7
Barrierefreiheit im Rathaus ausgebaut	7
Unvergessliches Ferienerlebnis	8
Neue Leiterin	8
Freie Fahrt am Burgstallweg	9
Neubau Keuschingweg.....	9
Freud und Leid.....	10
Aus der Gemeinde.....	13
Jagdpatchperiode 2016 bis 2024	13
Viel Farbe und klare Akzente.....	13
Auslandstagebuch - Ukraine.....	14
„Unter Feuer“	14
Auslandstagebuch - Papua Neuguinea.....	15
Eintauchen in die Fremde	15
Vorgestellt	16
Neue Bezirkshauptfrau	16
Aus der Gemeinde.....	17
2. Rang beim Bundesbewerb	17
Serien-Sieger beim Landesbewerb.....	17
Gambswirt erstrahlt in neuem Glanz.....	17
Schulweg üben	18
BadeINSEL-News.....	18
Mobile Krankenpflege	18
Zuhause schlafen	19
30 Jahre Theater MOKRIT	19
Service	20
Veranstaltungen in Tamsweg	20

Verpackungssammlung

Neuregelung bei gemischten Kunststoffen

Die Verpackungssammlung wurde österreichweit neu organisiert. Dies hat auch direkte Auswirkungen auf die Sammlung von Verpackungen am Recyclinghof. So werden Verpackungen, die nicht stofflich verwertet werden, künftig nicht mehr am Recyclinghof entgegengenommen. Die Entsorgung erfolgt ausschließlich über den Gelben Sack. Davon betroffen sind:

- Kunststoffe gemischt, wie Plastiktassen, -schalen und -becher
- Verpackungsbänder
- XPS-Verpackungen, wie Verpackungs-Chips, Tassen und Folien
- Plastiktöpfe und -trays von Setzlingen (Plastiktöpfe von Zimmerpflanzen sind über die Restmülltonne zu entsorgen)

Verpackungen, für die es einen stofflichen Verwertungsweg gibt, können weiterhin sowohl über den Gelben Sack gesammelt werden oder am Recyclinghof abgegeben werden. Da es sich dabei um wiederverwertbare Verpackungen handelt, ist eine Abgabe am Recyclinghof sogar erwünscht.

Dazu zählen

- PET-Getränkeflaschen
- Styroporformteile
- Getränkeverbundkarton
- PE-Folien
- PE/PP-Hohlkörper (Flaschen, Kanister, Eimer)

Wir ersuchen Sie, diese Änderungen zu beachten und diesbezüglich den Anweisungen des Recyclinghofpersonals Folge zu leisten.

Termine im Herbst 2015

SPERRMÜLL-HERBSTTERMIN

Recyclinghof in Proding

- Donnerstag, 15.10.2015: 13:00 bis 17:00 Uhr
- Freitag, 16.10.2015: 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 17:00 Uhr
- Samstag, 17.10.2015: 8:00 bis 12:00 Uhr

Öffentlichkeit im Rahmen eines Tages der offenen Tür von 13:00 bis 17:00 Uhr zur Verfügung.

BÜRGERVERSAMMLUNG

Donnerstag, 22.10.2015, 19:00 Uhr, Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung, Lasabergweg

VERNISSAGE

Die Marktgemeinde Tamsweg freut sich, dass mit Gerlinde Gschwendtner und Gerti Spreitz zwei Künstlerinnen ihre Werke von November 2015 bis Februar 2016 im Rathaus ausstellen. Die öffentliche Vernissage, zu der bereits jetzt herzlich eingeladen wird, findet am Freitag, dem 13.11.2015, ab 18:30 Uhr im Rathaus statt.

ERÖFFNUNG VS und ZIS & TAG DER OFFENEN TÜR

Die offizielle Eröffnung der sanierten Volksschule und des Zentrums für Inklusiv- und Sonderpädagogik mit Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer findet am Montag, dem 19.10.2015 statt.

An diesem Tag stehen die sanierten Schulen VS und ZIS der interessierten

Verleger/Herausgeber: Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg

Für den Inhalt und Bildverwendung verantwortlich: Bgm. Georg Gappmayer

Titelbild: Rotes Kreuz Lungau

Redaktionsteam: Anja Henning, Mag. (FH) Andreas Pertl, Bodo Rossberg, Monika Schitter, Julius Schmalz

Design&Layout: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, www.diemedienwerkstatt.info

Fotos: Die Medienwerkstatt GmbH, Marktgemeinde Tamsweg, Landespressebüro, Privat, Rupert Mühlbacher, LKV, Rotes Kreuz Lungau, Hilfswerk Lungau, Birgit und Katharina Prodingner, Notburga Löcker, Eduard Pirkner, Roland Bock, Julius Schmalz, Freiwillige Feuerwehr Tamsweg,

Fotos Freud und Leid: Fotostudio Roland Holitzky, Rupert Mühlbacher, Marktgemeinde Tamsweg, Privat

Druckabwicklung: DMWS

© 2015 Marktgemeinde Tamsweg und Die Medienwerkstatt GmbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Die Gemeindezeitung wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler bzw. Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Der Herausgeber kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.

Aus erster Hand

Aktuelles aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Tamswegerinnen und Tamsweger!

Mit großen Schritten schreitet auch dieses Jahr wieder voran und ich darf euch in der Herbstausgabe von UNSER TAMSWEG herzlich begrüßen. Lassen sie mich in dieser Ausgabe einige bereits abgeschlossene Projekte, Projekte, an denen wir gerade arbeiten und solche, die sich in Planung befinden, vorstellen.

Belegung am Marktplatz

Der Gasthof Gambswirt ist natürlich kein Projekt der Gemeinde, ist aber auf Grund der Ereignisse, seiner Lage und Funktion unzertrennlich mit unserem Ort verbunden. Ich sage der Familie Maier von Herzen danke. Danke für euren Mut, dass ihr in so kurzer Zeit ein dem Ortsbild entsprechendes Gasthaus mit den für den Gambswirt so typischen Einrichtungen wie Festsaal, Gastzimmer, Maierbar, Pub, Hotelbetrieb, kleinen Saal usw. wieder aufgebaut habt. Danke und Gratulation auch den fast ausschließlich heimischen Firmen für die sichtbare Handwerkskunst auf höchstem Niveau. Gemeinsam mit den Betreibern des neuen Bauernladens „Kemmts ein“ und den alteingesessenen Marktplatzbetrieben dürfen wir uns über unseren intakten und wiederbelebten typischen Ortskern freuen.

Sanierung VS und ZIS

Nachdem unsere im Jahre 1968 erbaute Volksschule in die Jahre gekommen ist und in vielen Bereichen einer dringenden Sanierung bedurfte, haben wir uns für eine Generalsanierung entschieden. Unter dem Motto: „für die in diesem Gebäude lehrenden und lernenden Personen und Kinder muss es passen“ haben wir in enger Abstimmung mit den DirektorInnen und dem Lehrpersonal die Planung erstellt. Das Ergebnis ist ein den heutigen Anforderungen entsprechendes Konzept mit viel natürlichem Licht in den Gängen und Klassen sowie funktionellen Gruppenräumen neben den Klassen, die sowohl einen den modernen technischen Anforderungen

entsprechenden Unterricht ermöglichen wie auch neue Möglichkeiten für die Pausengestaltung erschließen. Eine wesentliche Herausforderung unserer Zeit ist auch die Energieoptimierung. So wird der Strom aus einer am Dach installierten fünf KW Photovoltaik Anlage vorwiegend zum Eigenverbrauch eingespeist. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei. Der Dachboden wurde ausgebaut und kann bei Bedarf einer späteren Nutzung zugeführt werden. Die Kosten von ca. 2,3 Mio. Euro werden vom Land Salzburg und dem Ressort zuständigen LH Dr. Wilfried Haslauer mit 62% gefördert. Der Rest wird von der Marktgemeinde Tamsweg, der Bereich des ZIS - Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik - anteilmäßig von allen Lungauer Gemeinden finanziert. Ich darf mich in diesem Zusammenhang bei den Direktorinnen Maria Molnar und Katharina Ferner für die ausgezeichnete Zusammenarbeit während des Schulbetriebs herzlich bedanken. Danke auch den Direktoren Hans Stolzlechner, Herbert Giegerl, Hans Grall sowie Dir. Günther Eßl von der Raiffeisenbank für die unbürokratische zur Verfügung Stellung von Unterrichtsräumen.

Wir dürfen alle Interessierten zum Tag der offenen Tür am 19. Oktober einladen und freuen uns auf ein besonderes Schuljahr für unsere ca. 230 Schulkinder.

Straßenbau

Das größte Bauvorhaben ist heuer die Sanierung unseres Postplatzes. Die tagtägliche, teilweise chaotische Situation durch ausparkende und fahrende Autos sowie durch die Bushaltestellen machte eine Neuplanung des Postplatzes unumgänglich. In enger Abstimmung mit unserem Verkehrskonzept, unter Einbeziehung von Polizei, Postbusverwaltung, Verkehrsplanern und Anrainern, wurde meiner Meinung nach ein gut durchdachtes Sanierungskonzept erstellt, welches sowohl den Anforderungen der Geschäfte, Fußgänger und Radfahrer sowie der Entflechtung des fließenden



und parkenden Verkehrs entspricht und Barrierefreiheit bietet. Die Bauarbeiten werden im Herbst stattfinden. Wir bitten schon jetzt um Ihr Verständnis für die Behinderungen während der Bauphase.

Nach jahrelangen Planungen und Verhandlungen kann nun endlich auch die Sanierung und der teilweise Neubau des Keuschingweges in Angriff genommen werden. In Sauerfeld wird im Bereich der Volksschule ein Straßenstück erneuert.

Asyl

Dieses Thema beschäftigt und berührt uns alle. Aufgrund der aktuellen Situation sind wir alle gefordert, gemeinsam im Sinne der Menschlichkeit einen Beitrag zu leisten. Diesbezüglich gibt es ausführliche Informationen auf den Seiten 4 und 5.

Zum Schluss darf ich mich für die zahlreichen Glückwünsche zu meinem Geburtstag sehr herzlich bedanken. Dass sich so viele Vereine an meinem Geburtstag Zeit genommen haben, um mir zu gratulieren, ist für mich eine unwahrscheinlich große Ehre. Ich nehme diese Ehre dankbar an. Sie ist mir Vorbild und Auftrag zugleich, wie bisher gemeinsam mit meinen Vizebürgermeistern und der Gemeindevertretung die Herausforderungen unserer Zeit für UNSER TAMSWEG anzunehmen.

Ich bedanke mich bei den so vielen ehrenamtlich helfenden Menschen in unserer Gemeinde, die unser Tamsweg so lebenswert und mit Freude gestalten.

Alles Gute und Gottes Segen wünscht

Euer Bürgermeister

Georg Gappmayer

Flüchtlinge in Tamsweg

Kompetente Betreuung durch Hilfswerk und Rotes Kreuz sichergestellt

Hilfswerk Lungau

Auf Ersuchen der Salzburger Landesregierung und des Landeshauptmannes hat sich das Hilfswerk Salzburg dazu entschieden, in der Flüchtlingsbetreuung tätig zu werden.

Wir sind davon überzeugt, dass jenen Menschen geholfen werden muss, die aufgrund politischer und religiöser Verfolgung und Kriegen aus ihrer Heimat fliehen.

Für das Hilfswerk ist es wichtig, dass diese Menschen in Salzburg nicht allein gelassen werden, menschenwürdig leben oder in Würde wieder in ihre Heimat zurückkehren können.

Daher nahmen wir als soziale Organisation in Salzburg unsere Verantwor-

tung wahr und haben die Betreuung im Asylquartier der Landwirtschaftlichen Fachschule in Tamsweg mit 20. Juli übernommen.

Wir betreuen zurzeit 30 Asylwerber aus elf unterschiedlichen Nationen – von Syriern über Nepalesen bis hin zu Somaliern und Ukrainern. Wir haben in diesen ersten Wochen so viel Positives erfahren dürfen und eine unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft erlebt, die uns und unseren anvertrauten Asylwerbern sehr glücklich macht. Derzeit werden zwei hauptberufliche MitarbeiterInnen durch rund 50 freiwillige MitarbeiterInnen unterstützt, damit eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung möglich ist (Tagdienst, Nachtdienst, Essensverteilung,

Deutschunterricht, sportliche Aktivitäten etc.). Es melden sich fast täglich Lungauerinnen und Lungauer, die uns unterstützen möchten und gelebte christliche Nächstenliebe praktizieren wollen.

Für diesen Akt der Menschlichkeit wollen sich Dir. Hans Rauscher und Mag. (FH) Franz Bäckenberg im Namen des Hilfswerks im Lungau bei allen Helferinnen und Helfern recht herzlich bedanken.

Wenn Sie auch helfen möchten, dann rufen Sie uns bitte unter den Telefonnummern +43 (0)676 8260 7407 oder +43 (0)676 8260 3062 (Alexandra oder Franz Bäckenberg) an.

Mag. (FH) Franz Bäckenberg



Rotes Kreuz Lungau

Viele Diskussionen hat es im Vorfeld bezüglich Aufnahme von Flüchtlingen in der Marktgemeinde Tamsweg gegeben. Seit Mitte Juli sind Asylwerber im Landesberufsschulheim sowie im Heim der Landwirtschaftlichen Fachschule untergebracht, bis Ende August werden sie dort bleiben können.

„Die anfängliche Skepsis und gewisse Ängste der Bevölkerung konnten durch den persönlichen Kontakt und Gespräche weitestgehend ausgeräumt werden“, freut sich Bürgermeister Georg Gappmayer.

Bis Ende August werden 56 Asylwerber im Landesberufsschulheim vom Roten Kreuz Lungau betreut. Das Rote Kreuz als größte humanitäre Hilfsorga-

nisation, unparteiisch und unabhängig, verfügt über eine jahrzehntelange nationale sowie internationale Erfahrung in diesem Bereich und ist auch im Lungau sehr gut verankert. „Für uns ist es besonders wichtig, dass wir die uns anvertrauten hilfesuchenden Menschen gut betreuen und es ein gutes Miteinander mit der Bevölkerung gibt“, betont Rotkreuz-Bezirksgeschäftsführer Mag. Bernhard Schilcher, und führt fort „bis jetzt ist das sehr gut gelungen. Auch viele Ehrenamtliche des Roten Kreuzes Lungau unterstützen die Betreuung der Asylwerber.“

Besonders erfreulich ist, dass sich darüber hinaus viele Lungauerinnen und Lungauer ehrenamtlich zur Verfügung stellen, um die Asylwerber in verschie-

densten Bereichen zu unterstützen. Besonders in der Betreuung der angekommenen Asylwerber engagiert sich die Plattform „LungauerInnen für Menschen“.

Für die Asylwerber ist es zunächst das Wichtigste, unsere Sprache zu lernen. Ein weiterer großer Wunsch ist es, sich in irgendeiner Form nützlich zu machen. So könnten sie beispielsweise im Rahmen der Nachbarschaftshilfe bei diversen Gartenarbeiten behilflich sein.

Für weitere Fragen steht die Rotkreuz-Bezirksstelle Lungau unter der Tel. +43 (0)6474 2244 gerne zur Verfügung.

Mag. Bernhard Schilcher

Fragen und Antworten

Vorurteile abbauen, Verständnis schaffen

Bekommen die Asylwerber ein Handy?

Definitiv nein! Es ist eines der wenigen Dinge, die sie bei der Flucht mitnehmen können. Das Telefon ist meist ein billiger Nachbau eines Markenhandys und die einzige Möglichkeit zur Kommunikation mit ihren Familien. Asylwerber bekommen auch keine Guthaben oder billige bzw. gestützte Tarifverträge.

Warum gibt es nur Männer als Flüchtlinge?

Die Flucht ist kaum leistbar und auch sehr gefährlich. Nachbarn, Familienmitglieder, und Freunde sammeln Geld, damit der Vielversprechendste es vielleicht schafft, in einem sicheren Land eine neue Existenz aufzubauen. Frauen und Kinder sind zwischenzeitlich in einem großfamiliären Verband eingebunden.

Welche Unterstützung bekommen Asylwerber sonst?

Flüchtlinge werden derzeit in ihren Quartieren voll gepflegt und bekommen darüber hinaus monatlich € 40,00 Taschengeld. Es gibt Bekleidungsgutscheine im Frühjahr bzw. im Herbst, in Summe von € 150,00. Überdies gibt es fünf Tageseintritte für die BadeINSEL (vorläufig befristet bis 31.08.)

Im Einsatz für die Gemeinde

Flüchtlinge unterstützten Bauhof

Flüchtlinge dürfen in Österreich als Saisonbeschäftigte bzw. als Selbstständige arbeiten und als gemeinnützig Beschäftigte in Betrieben der Gemeinde tätig sein. Über die Erteilung der Arbeitsbewilligung entscheiden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grundversorgungsstelle.

Die Marktgemeinde Tamsweg hat im Frühjahr und im Sommer über mehrere Wochen hinweg zwei Flüchtlinge angestellt. Luay und Nabil wurden vorwiegend bei Mäharbeiten und diversen anderen Tätigkeiten im Bauhof eingesetzt und haben ihre Aufgaben mit Begeisterung und sehr gewissenhaft erledigt.



Alle können helfen!

Flucht ist kein Verbrechen

Als überparteiliche und überkonfessionelle Gruppe unterstützen rund 50 Personen in der Plattform „LungauerInnen für Menschen“ die Flüchtlinge. Außerdem informieren sie zu den Themen Asyl und Migration und stehen der Bevölkerung und den AnrainerInnen bei Schwierigkeiten oder Unsicherheiten vermittelnd zur Seite. Die Plattform orientiert sich am Gemeinsamen, nicht am Trennenden. Sie unterstützt dort, wo Unterstützung benötigt und erwünscht ist. Gearbeitet wird ausnahmslos ehrenamtlich, aber im engem Kontakt zu hauptamtlichen Stellen wie Flüchtlingshilfe, Caritas, Gemeinde, Grundversorgung, Hilfswerk, Rotes Kreuz, Kirche usw.

Gliederung des Engagements

1. Information
2. Miteinander / Freizeitgestaltung
3. Grundbedürfnisse
4. Sprache
5. Finanzen
6. Mobile Hilfe

Besonders wichtig ist, dass die lange Wartezeit in der Flüchtlingsunterkunft sinnvoll überbrückt wird. Dies geschieht einerseits mit dem Kennenlernen von Sprache und Kultur und andererseits mit gelenkten Freizeitaktivitäten und Beschäftigungsangeboten wie Sport, kleine Hilfsdienste, Theater, Musik, Bewältigung des Alltags.

Kleiderkasten

Es gibt viel zu tun, auch Kleinigkeiten sind wertvoll!

Daher kann seit Ende August im Secondhand Laden für sozial Bedürftige, dem „Kleiderkasten“, direkt am Postplatz von Tamsweg, Kleidung in allen Größen am Montag und Donnerstag von 15:00 – 18:00 Uhr bzw. Dienstag von 9:00 – 11:00 Uhr abgegeben werden.

Mehr Information

„LungauerInnen für Menschen“
www.lungauerinnenfuermenschen.at
info@lungauerinnenfuermenschen

Robert Wimmer

Generalsanierung VS und ZIS

Fertigstellung rechtzeitig zu Schulbeginn



Die Generalsanierungsarbeiten an der Volksschule bzw. im Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik befinden sich im Endspurt. Derzeit arbeiten rund 60 Handwerker auf der Baustelle. Aufgrund der perfekten Organisation und der günstigen Witterung liegt man genau im Terminplan. Die groß angelegten groben Abbruch-, Zimmerer- und Dach-

deckerarbeiten konnten im Frühsommer abgeschlossen werden, zu Ferienbeginn standen die Fassadenisolierungs- und Innenausbauarbeiten wie die Neuerrichtung des Stiegenhauses, Trockenbau-, Bodenleger-, und Fliesenlegerarbeiten am Programm.

Nach Fertigstellung der Außenanlage konnte Mitte August mit der Pflasterung

und Asphaltierung des Vorplatzes begonnen werden. Mit den derzeit laufenden Komplettierungsarbeiten kann sichergestellt werden, dass rechtzeitig zu Schulbeginn am 14. September das Gebäude für die Schülerinnen und Schüler und die Lehrer wieder beziehbar ist.

Eröffnung

Die Gesamtfertigstellung ist für Anfang Oktober geplant. Die offizielle Eröffnung mit zahlreichen Ehrengästen, darunter auch Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, ist für 19. Oktober vorgesehen. An diesem Tag wird überdies für alle Interessierten nachmittags ein „Tag der offenen Tür“ stattfinden.

Das Ende der Generalsanierung der Volks- und Sonderschule mit Baukosten von rund 2,5 Mio. Euro bedeutet auch die Gesamtfertigstellung des Schulzentrum-Sanierungsplanes der Marktgemeinde Tamsweg.

Tamsweg und dem gesamten Bezirk ist damit ein überaus bedeutender Schritt zur Ausbildungs- und Zukunftssicherung der jungen Bevölkerung gelungen.



Schloss Kuenburg

Umfassende Sanierung vorgesehen



Das im 15. Jahrhundert erbaute und denkmalgeschützte Schloss Kuenburg soll im Jahr 2016 einer umfassenden Sanierung unterzogen werden. Das Gebäude befindet sich in der Ortsbildschutzzone und besteht aus mehreren Gebäudeteilen. Diesen Sommer wurden sieben Architekturbüros von der Marktgemein-

de eingeladen, sich einem Architektenwettbewerb zu stellen. Ende September wird sich die Jury schlussendlich für das Siegerprojekt entscheiden und die Einreichplanung beauftragen.

Die Vorgaben an die Architekten seitens der Marktgemeinde Tamsweg sind die größtmögliche Wahrung des histo-

rischen Gebäudes und die Schaffung bzw. Sanierung der zum Teil bereits bestehenden Räume für das Musikum, die Öffentliche Bibliothek sowie für die Kulturvereinigung.

Das Mauerwerk, die Zwischendecken sowie die gesamten Elektro- und Sanitärinstallationen sollen bei dieser Gelegenheit erneuert und auf den modernen Stand gebracht werden. Um das Gebäude barrierefrei zugänglich zu machen, ist ein Aufzug vorgesehen.

Ein großes mittelfristiges Ziel ist es, das Schloss Kuenburg und unseren Ort zu einem Lederwasch-Zentrum auszubauen und dahingehend zu beleben.

Derzeit wird mit Sanierungskosten in der Höhe von rund 3 Mio. Euro gerechnet.

Der Baubeginn ist für Frühjahr 2016 vorgesehen.

Neugestaltung Postplatz Tamsweg

Bauarbeiten von Ende August bis November

Die Bauarbeiten am Postplatz haben kürzlich begonnen und werden bis November andauern. Ziel ist es, den Verkehrsfluss und die Qualität des Postplatzes übersichtlicher zu gestalten und zu verbessern. Die Barrierefreiheit sowie die Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer und Fußgänger ist wesentlicher Teil des Verkehrskonzeptes und wird

auch hier umgesetzt. Der Zugang zu den Geschäften am Postplatz ist während den Bauarbeiten jederzeit möglich sein. Parkmöglichkeiten gibt es in der Parkgarage, Kundenparkplatz Schader gegenüber Hotel „Alte Post“ und Parkplätze Untere Postgasse. Die Marktgemeinde Tamsweg ist gemeinsam mit der bauausführenden Firma Strabag bestrebt,

die Arbeiten so rasch als möglich durchzuführen und etwaige Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmer, Anrainer, Geschäftsleute und Kunden möglichst gering zu halten. Mit kurzfristigen Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen, um Verständnis wird ersucht. Die Kosten für das umfangreiche Bauvorhaben belaufen sich auf etwa 327.000,00 Euro netto.

Barrierefreiheit im Rathaus ausgebaut

Das Bundesbehindertengleichstellungsgesetz schreibt vor, dass bis Ende 2015 in öffentlichen Gebäuden Leitsysteme für blinde und sehbehinderte Menschen installiert werden müssen.

Taktile oder auch tastbare Bodenleitsysteme ermöglichen es blinden und hochgradig sehbehinderten Menschen, sich selbständig zu bewegen und schaf-

fen so mehr Barrierefreiheit. Sehbeeinträchtigte können die Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfelder mittels eines Blindenstocks ertasten und sich so besser orientieren.

Die Marktgemeinde Tamsweg hat darauf reagiert und vor kurzem taktile Bodenleitstreifen im Eingangsbereich des Rathauses installiert.



Unvergessliches Ferienerlebnis

Kinder-Sommerbetreuung sorgt für Begeisterung

Auch diesen Sommer gab es für die Kinder der Marktgemeinde Tamsweg eine lustvolle Feriengestaltung. Birgit und Katharina Prodingler, beide ausgebildete Kindergartenpädagoginnen und Volksschullehrerinnen, haben für die angemeldeten Kinder während der ersten sieben Ferienwochen unterschiedliche Schwerpunkte ausgearbeitet.

Neben einer Musik-, Sport-, Kunst- und Naturwoche beschäftigten sich die Kinder auch mit Büchern, Tieren und vielem mehr. Die Interessen und Begabungen der Kinder wurden dabei stets berücksichtigt und immer wieder in das Programm miteinbezogen. Am Ende jeder einzelnen Woche wurden die er-

brachten Leistungen der Kinder anhand von Urkunden, Bildern und entstandenen Produkten gewürdigt, sehr zur Freude der Kleinen.

Buntes Programm

Zu den Höhepunkten in den verschiedenen Schwerpunktwochen zählten der Besuch des Probelokals der Bürgermusik Tamsweg, umrahmt von Kapellmeister Helmut Pertl, das künstlerische Betätigen im Maleratelier mit Künstler Alois Trattner, der Waldtag mit Gerhard Prodingler, ein Bauernhofbesuch, ein Fußball- und ein Tanzworkshop sowie der Besuch des Heimatmuseums samt Führung mit der Familie Heitzmann.

Die Marktgemeinde Tamsweg sowie Birgit und Katharina Prodingler möchten sich an dieser Stelle bei all jenen bedanken, die sich spontan und unentgeltlich zur Verfügung gestellt und einen wertvollen Beitrag für die jungen Tamswegerinnen und Tamsweger geleistet haben.

Ein spezieller, ganz herzlicher Dank ergeht an Birgit und Katharina, die mit ihrem großen Engagement, mit ihren kreativen Ideen und mit ihrer Freude am Umgang mit den jungen Menschen dafür gesorgt haben, dass die Sommerbetreuung für die Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden ist. Ein Erlebnis, das im kommenden Jahr sicherlich eine Fortsetzung finden wird!



Neue Leiterin

Silvia Spisarova folgt Stefanie Gfrerer als Leiterin der NM-Betreuung



Mit dem neuen Schuljahr 2015/16 erhält die schulische Nachmittagsbetreuung der Marktgemeinde Tamsweg eine neue Leiterin: Mag. Silvia Spisarova übernimmt diese verantwortungsvolle Aufgabe von Stefanie Gfrerer, die ihre Karenzzeit angetreten hat.

Silvia Spisarova, gebürtige Slowakin, absolvierte das Studium „Pädagogik und Erziehungslehre“ und arbeitete zuletzt neun Jahre lang im Kinderland Pagitsch, zunächst als „Gruppen führende Pädagogin“ und seit 2010 als Leiterin des Kinderlandes. Sie ist sehr sportbegeistert

und ehrenamtlich engagiert, beispielsweise als Sanitäterin beim Roten Kreuz, bei der Wasserrettung oder auch als Mitglied des Lungauer Frauen-Netzwerks.

Die Marktgemeinde Tamsweg freut sich sehr, mit Silvia Spisarova eine überaus qualifizierte und engagierte Leiterin für die schulische Nachmittagsbetreuung gefunden zu haben und wünscht für die bevorstehenden Aufgaben alles Gute.

Start der schulischen Nachmittagsbetreuung für das Schuljahr 2015/16 ist am Dienstag, 15. September 2015.

Freie Fahrt am Burgstallweg

Anrainer freuen sich über neu errichteten Weg

Nach dreijähriger Bauzeit wurde der neu errichtete Burgstallweg un­längst eröffnet. Bei der Abschlussbe­gehung mit Vertretern der Weggenossen­schaft Burgstall, allen voran Obmann Albert Fuchsberger, waren auch der für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft zu­ständige Landesrat Josef Schwaiger und Bürgermeister Georg Gappmayer dabei.

Bürgermeister Georg Gappmayer be­tonnte, dass die Baukosten niedriger als erwartet ausgefallen seien und bedankte sich für die außerordentlich gute Zusam­menarbeit der Beteiligten, insbesondere Genossenschaft, Land Salzburg und Markt­gemeinde, beim Wegbau.



Neubau Keuschingweg

Wichtiges Infrastrukturprojekt wird endlich umgesetzt



Ende Juli ist der offizielle Startschuss für den Neubau des Keuschingweges gefallen. Nach jahrelangen zähen und intensiven Verhandlungen kann dieses wichtige Infrastrukturprojekt in Tamsweg nun endlich realisiert werden. In

Summe müssen mehr als 2,7 Kilometer Weg komplett neu gebaut werden, da bei derzeitigem Zustand das Befahren des Weges vor allem im Winter für die Bewohnerinnen und Bewohner des Orts­teils Keusching teilweise gefährlich ist.

Gefahr in Verzug

Der Keuschingweg, der aufgrund des schlechten Allgemeinzustandes in den vergangenen Jahren mehrfach notsa­niert werden musste, erschließt rund 16 Häuser und Gehöfte. Auf Grund der ex­tre­men Steigung (teilweise mehr als 18 Prozent), der fehlenden Tragfähigkeit, der zu geringen Fahrbahnbreiten und Kehrenradien sowie der gänzlich feh­lenden Hang- und Straßenentwässerung und vor allem wegen der mangelnden Verkehrssicherheit ist ein Neubau drin­gend erforderlich geworden. Das steile und geologisch schwierige Gelände so­wie unzureichende nachgelagerte Ent­wässerungseinrichtungen führten zu einem technisch sehr anspruchsvollen Projekt.

Großzügige Förderungen

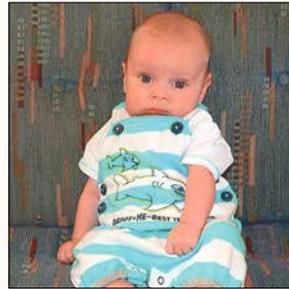
Die Gesamtkosten für das Projekt werden sich auf rund 1,45 Mio Euro belaufen. Das Geld dazu bringen EU, Bund und Land (70 Prozent), Gemeinde (15 Prozent) sowie die Interessenten (15 Prozent) auf.

Geburten

Gabriel – Christine Gautsch
Mia-Sophie – Bettina Holz
Anna-Lena – Manuela Schiefer
Emely Sophie – Jaqueline Gappmaier
Valerie – Daniela Zitz
Julian Günther – Gabriele Langaschek
Benjamina – Mirjana Mirkovic
Eslem Nur – Tugba Demir



Jonas Stefan –
Theresa Seitlinger



David –
Marion Köhler



Sebastian –
Christiane Wieland



Marie –
Petra Mandl



Simon –
Stefanie Fuchs



Simon –
Claudia Schiefer



Fabian Otto Alois –
Brigitta Holzer



Marcel –
Cornelia Macheiner



David Roland –
Carmen Spitaler



Thomas –
Rita Reicher



Romy –
Tanja Studer



Sophie –
Andrea Seitlinger



Sophie –
Doris Wieland



Philipp –
Martina Schröcker



Thomas Christian –
Martina Ofner

Sterbefälle

Karoline Aigner, geb. Egger, geb. 1921
Rupert Bogensperger, geb. 1936
Josef Doppler, geb. 1943
Peter Doppler, geb. 1920
Matthias Ernst, geb. 1930
Alois Ferner, geb. 1927
Elisabeth Fritz, geb. Höllbacher, geb. 1929
Martin Fuchsberger, geb. 1925
Matthias Gappmaier, geb. 1938
Mag. phil. Hans-Peter Grill, geb. 1969

Georg Gruber, geb. 1925
Juliana Gruber, geb. Greinmeister, geb. 1920
Romana Gruber, geb. Brandstätter, geb. 1927
Maria Kocher, geb. 1922
Hermine Krenn, geb. Smischek, geb. 1911
Richard Kößler, geb. 1929
Albert Moser, geb. 1952
Otto Pausch, geb. 1943
Katharina Piendl, geb. Müller, geb. 1919
Maria Pirkner, geb. 1922

Johanna Prieler, geb. Fritz, geb. 1936
Hertha Anna Rosa Pressler,
geb. Mittersaksmöller, geb. 1929
Karin Maria Sagmeister, geb. Pfeifenberger,
geb. 1970
Eduard Schreilechner, geb. 1921
Martha Wieland, geb. Winkler, geb. 1928
Raimund Wieland, geb. 1920
Dipl.Ing. Walter Altrichter, geb. 1922
Edeltraut Gruber, geb. 1947

Eiserne Hochzeit



Juliane und Josef Fuchsberger
April 2015

Diamantene Hochzeit

Margarethe und Johann Ehrenreich
Juli 2015

Altersjubilare

80 Jahre: Hermann Johann Jessner, Anna Maria Lüftenegger, Georg Pirkner, Margarethe Pöllitzer, Johann Landschützer, Marianne Augustin, Johann Bogensperger, Hubert Schmölzer, Ilse Weikl, Franz Isidor Lüftenegger, Anton Weilharter, Alois Trattner, Johann Gappmaier, Jacob Dengg, Helene Ingeborg Resch

85 Jahre: Cäcilia Fritz, Johanna Maria Steiner, Richard Martin Weitgasser, Katharina Gruber, Maria Josefa Seifter, Marianne Gappmaier, Cäcilia Kendlbacher, Marianna Mühlbacher, Rupert Kendlbacher, Walburga König, Anna Maria Indinger

90 Jahre: Marianne Galler, Marianne Klammer, Emma Fuchs, Mathilde Pertl, Martha Bacher, Ignaz Brandstätter, Herbert Walter Christian

91 Jahre: Anna Sagmeister, Johann Pertl, Friederike Müllner, Aloisia Schiefer, Floriana Gappmayr, Johann Schwarz

92 Jahre: Marianne Niederle, Olga EBI

93 Jahre: Maximilian Brauner, Maria Pausch, Marianne Santner, Martha Thiny, Dipl.-Ing. Walter Altrichter †, Anna Moser

94 Jahre: Katharina Cäcilia Löcker

95 Jahre: Philomena Macheiner

98 Jahre: Anna Lucchi, Georg Kocher, Aloisia Karner

Goldene Hochzeiten



Christine und Johann Santner
Februar 2015



Franziska und Ignaz Brandstätter
Februar 2015



Rosemarie und Gerhard Glanznig
April 2015



Elise und Adolf Wirnsperger
Mai 2015



Inge und Manfred Bieber
Juni 2015



Hochzeiten

Bianca Egger & James Lankmayer
Tamsweg

Claudia Kocher & Armin Petzlberger
St. Margarethen im Lungau

Mathilde Apfelknab & Rupert Seitlinger
Mariapfarr

Amela Krizevac & Muharem Cehic
Tamsweg



Mag. Dr. Sonja Radatz & Maxim Zalesskiy
Wien, Russische Föderation



Brigitte Baier & Wolf Buggisch
Tamsweg, Deutschland



Barbara Kößlbacher & Andreas Wieland
Tamsweg



Gabriele Lidicky & Mathias Gappmaier
Tamsweg



Martina Bogensperger & Josef Santner
Weißpriach, Göriach



Barbara Schröcker & Thomas Bacher
St. Andrä im Lungau



Claudia Dengg & Johannes Prodingner
Tamsweg



Birgit Höfenstock & Ernst Gaida
Wien



Christina Schenner & Michael Lankmair
Lessach



Barbara Brugger & Michael Laßhofer
Lessach



Alexandra Potapova & Viacheslav Negodov
Rennweg, Russische Föderation

Musikverein Seetal/Fresen

Sommerkonzert zum Gedenken an Ehrenkapellmeister Eduard Schreilechner

Die Seetaler Pfarrkirche war beim Konzert des Musikvereines Seetal/Fresen bis auf den letzten Platz gefüllt. Unter Kapellmeister Oswald Lackner wurde ein buntes Programm dargeboten, das vom Konzertmarsch, über Polka und Walzer bis Udo Jürgens und lateinamerikanische Melodien die große Bandbreite der Blasmusik zeigte. Durch das Programm führte in charmanter Art und Weise Marketenderin Christina Lerchner. Der Obmann des Lungauer Blasmusikverbandes Peter Trattner überreichte an die Flötistin Katharina Wind bei diesem Konzert das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber. Das letzte Stück des Konzertprogrammes mit dem Titel „Hornblowers Farewell“ wurde dem



Ausrückung des Musikvereines Seetal/Fresen im Jahre 1963

wenige Tage zuvor im 94sten Lebensjahr verstorbenen Eduard Schreilechner gewidmet. Dieser hatte sich große

Verdienste um die Blasmusik in Seetal erworben und wurde zum Ehrenkapellmeister ernannt.

Jagdpachtperiode 2016 bis 2024

Neuverpachtung abgeschlossen

Nach den gesetzlich vorgesehenen Grundeigentümersammlungen, nach unzähligen intensiven Sitzungen und Besprechungen, konnte Ende Mai die Jagdneuverpachtung für die nunmehr zehn Tamsweger Gemeinschaftsjagdteile abgeschlossen werden. Der Jagdteil Haiden, mit ursprünglich rund 2.000 Hektar Fläche, wurde in die Teile Haiden-Nord, Haiden-Mitte und Haiden-Süd aufgeteilt. Die größte anstehende Herausforderung in den kommenden

Jahren bzw. in der bevorstehenden Jagdperiode ist sicherlich die Bejagung der Wildschweine, die vor allem im Bereich Seetal und Haiden erhebliche Flurschäden verursachen. Jägerschaft und Grundbesitzer sind gemeinsam gefordert, entsprechende Maßnahmen zu setzen.

Zwischenzeitlich konnte erfreulicherweise bereits ein Wildschwein-Abschuss im Gemeinschaftsjagdteil Seetal getätigt werden.

Dem Vorsitzenden der Gemeindejagdkommission, Johann Brandstätter, vlg. Wenger, und den Mitgliedern der Gemeindejagdkommission ist auf diesem Wege ein großes Dankeschön auszusprechen. Vor allem der Vorsitzende hat seine ehrenamtliche Aufgabe weit über das übliche Maß hinaus wahrgenommen. Nicht zuletzt durch seinen unermüdlichen und aufopfernden Einsatz hat diese äußerst komplexe Neuverpachtung ein positives Ende gefunden.



Gemeinschaftsjagdteil	Pachtwerber für Periode 2016 - 2024	Pachteuro je ha
Haiden – Nord	Friedrich Kocher, Pensionist, 5580 Tamsweg, Litzelsdorf 156	10,72 Euro
Haiden – Mitte	Franz Macheiner, Polizist, 5580 Tamsweg, Taurachweg 180	10,72 Euro
Haiden – Süd	Leonhard Wieland, Arbeiter, 5580 Tamsweg, Haiden 7	10,72 Euro
Keusching	Johann Brugger, Landwirt, 5580 Tamsweg, Einöd 5	8,76 Euro
Lasaberg	Lorenz Gappmayr, Landwirt, 5580 Tamsweg, Lasaberg 13	8,76 Euro
Mörtelsdorf	Franz Krump, Landwirt, 5580 Tamsweg, Mörtelsdorf 17	7,70 Euro
Sauerfeld-Ost	Wolfgang Klampfer, Polizist, 5580 Tamsweg, Sauerfeld 111	8,76 Euro
Sauerfeld-West	Markus Kocher, Landwirt, 5580 Tamsweg, Lasabergweg 41	8,30 Euro
Seetal	Franz Steiner, Bauarbeiter, 5580 Tamsweg, Seetal 34	10,25 Euro
Wölting	Josef Lintschinger, Schulwart, 5580 Tamsweg, Untere Postgasse 1/2	8,76 Euro

Viel Farbe und klare Akzente

Das neue bunte Herbst-Programm der Volkshochschule Salzburg

Farbenfroh war es schon immer, das Programm der Volkshochschule Salzburg. Jetzt hat es noch zusätzlich Farbe bekommen. Mit Herbst 2015 haben sich alle fünf Programme des Bundeslandes einen neuen Anstrich verpasst und spiegeln so die große Vielfalt des Angebots der Salzburger Bildungsinstitution wider. Mit den drei Schwerpunktthemen „Wohlfühlen“, „Malen“ und „Mein digitales Leben“ werden zusätzliche Akzente gesetzt.

Kursvielfalt

„Russisch für Reiselustige“ mit Jasmin Thanner-Pichler, „Google Drive“ mit HR Mag. Johann Weilharter, „Meilensteine der Rockgeschichte“ (Teil I - The Roaring Sixties) mit Mag. Herbert Petritsch, „Tarock“ mit Karin Seifter und Johann Bauer oder „Frisuren leicht gemacht“ mit Barbara Heiß: Das gedruckte Programm ist ab Mitte August erhältlich – einige Exemplare werden auch im Gemeindeamt Tamsweg aufgelegt.

Kontakt

Volkshochschule Salzburg
Bezirksstelle Lungau
Mag. (FH) Birgit Lintschinger
Tel. +43 (0)664 600 79 550
E-Mail: lungau@volkshochschule.at
www.volkshochschule.at/lungau

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 11:00 Uhr und Mittwoch von 16:00 bis 19:00 Uhr.

„Unter Feuer“

Roland Bock berichtet über seinen sechsmonatigen Einsatz in der Ostukraine



Im Herbst letzten Jahres entschloss ich mich, einen weiteren Auslandseinsatz zu absolvieren. Im Gegensatz zu meinen bisherigen Einsätzen als Militärbeobachter der Vereinten Nationen sollte es diesmal ein Einsatz im Rahmen einer zivilen Mission werden. So entschloss ich mich, als Monitor bei der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) zu bewerben und einen Einsatz im Rahmen der SMM-U (Special Monitoring Mission-Ukraine) zu absolvieren.

Nach einem Präsidentenwechsel kam es 2014 in der Ostukraine zur schweren militärischen Auseinandersetzungen zwischen russischstämmigen Ukrainern (Separatisten) und der Ukrainischen Armee, nach deren Höhepunkten im Spätsommer 2014 die Separatisten die Kontrolle über große Teile der Ostukraine gewinnen konnten. Nach einem Waffenstillstandsabkommen sollten eigentlich die Gefechte eingestellt werden und eine politische Lösung für den Konflikt gefunden werden. Der Waffenstillstand kam aber niemals wirklich zur Geltung und die Gefechte dauerten an.

So stellte sich die Situation dar, als ich mich zum Einsatz meldete. Nach einem speziellen Vorbereitungstraining ging es kurz vor Weihnachten letzten Jahres zuerst nach Kiew und dann mit dem Auto weiter über Dnepropetrovsk nach Donetsk.

Erster Eindruck

Einen ersten Eindruck über die Dinge, welche mich dort erwarten würden, bekam ich von unserem Patroführer in Dnepropetrovsk. Dieser teilte uns mit, dass wir nur gepanzerte Fahrzeuge verwenden können und bei der Einfahrt ins Separatistengebiet an keinem Kon-

trollpunkt stehenbleiben dürfen, da diese regelmäßig beschossen würden.

So war auch das erste, das wir bei unserer Ankunft in Donetsk hörten, das Feuer der Artilleriegeschütze der Separatisten und die Einschläge des Artilleriebeschusses durch die ukrainische Armee. Es wurde einfach Tag und Nacht ohne Unterbrechung von beiden Seiten gefeuert. Dies war allerdings erst der Auftakt zu einer Eskalation die Ihren Höhepunkt Mitte Jänner fand.

Tagebuch-Auszug: 18.01.2015

Seit dem Morgen greifen die Ukrainer den Flughafen und die Gegend um Mariiivka (ein Vorort von Donetsk) an. Wir haben schweres Artilleriefeuer auf Seite der Separatisten. Einige Feuerstellungen sind sehr nahe beim Hotel. Die Einschläge des Gegenfeuers der Ukrainer sind derzeit ca. 500 Meter von unserem Hotel weg. Ich hoffe es kommt nicht näher. Wir haben alles für die Evakuierung vorbereitet und uns in den Bunker zurückgezogen.

Tagebuch-Auszug: 31.01.2015

Artillerieeinschläge auf einem Platz vor einem Verteilungszentrum für Hilfsgüter und an einer O-Bushaltestelle. Fünf Tote am ersten Ort und drei am zweiten. Ich bin mit meinem Team zehn Minuten nach dem Vorfall vor Ort. Der Anblick von herumliegenden Toten und Körperteile ist nicht schön. Wir versuchen unsere Ermittlungen so gut wie möglich durchzuführen. Das Zählen der Toten und die Befragung der Verletzten ist sehr

belastend. Ich glaube wir haben trotz des andauernden Beschusses gute Arbeit geleistet und einen brauchbaren Bericht, inklusive Analyse der Artilleriekrater, geliefert.

Die Situation beruhigte sich daraufhin merklich. Die Konfliktparteien begannen unter Monitoring der OSZE, also uns, den Rückzug der schweren Waffen aus dem Konfliktbereich. Trotzdem zählten wir in unserem Verantwortungsbereich täglich zwischen 100 und 200 Verstöße gegen das Waffenstillstandsabkommen. Leider wurde der Rückzug der schweren Waffen nie komplett vollendet und Mitte Mai eskalierte die Situation neuerlich. Die im Protokoll geforderten politischen Maßnahmen kamen niemals zum Tragen. Kurz bevor ich den Einsatz beendete, zählten wir 1.000 bis 1.500 Verstöße gegen das Abkommen täglich.

Abschließend darf ich anmerken, dass dies sicherlich einer meiner schwierigsten Auslandseinsätze war. Nur durch die Unterstützung durch Kameraden kann eine solch schwerwiegende Belastung bewältigt werden. Erst wenn man Derartiges gesehen hat, weiß man den Frieden und die Sicherheit, die wir in unserem Land genießen, richtig zu schätzen. Sehr geholfen hat mir auch die Unterstützung meiner Familie. Sie hat meinen Entschluss, einen solchen Einsatz zu machen, niemals hinterfragt und mir gleichzeitig die Sicherheit gegeben, in ein friedliches Umfeld zurückkehren zu können.

Roland Bock



Eintauchen in die Fremde

In-Country-Training bietet wertvolle Erfahrungen



School-Management-Team Bougainville



Mensch und Natur



Kurs „School-Management“

Meine Organisation für Entwicklungszusammenarbeit „HORIZONT 3000“ bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen des sogenannten „In-Country-Trainings“ die Möglichkeit, aktuell laufende Projekte im Projektland kennen zu lernen und daraus wertvolle Erfahrungen für die eigene Arbeit sammeln zu können.

Meine In-Country-Reisen führten mich innerhalb der ersten sechs Monate meiner Tätigkeit zuerst nach Bougainville, einer autonomen Provinz ganz im Nordosten des Landes. Geographisch gehört diese Insel eigentlich zu den „Solomon Islands“. Bis Ende der 80er Jahre erlebte diese autonome Provinz einen bemerkenswerten Aufschwung, der durch einen mehr als zehn Jahre andauernden Bürgerkrieg ein jähes Ende fand. Grund dafür war eine Kupfermine, die einen folgenschweren Interessenskonflikt innerhalb der Provinz ausgelöst hat. Die Auswirkungen dieses Krieges sind heute teilweise noch drastisch zu spüren.

Es heißt, in Bougainville leben die dun-

kelhätigsten Menschen der Welt. Und tatsächlich trifft man auf Bewohner, deren Haut fast schon blauschwarz ist. Die Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit dieser Menschen war für mich persönlich eine unvergessliche Erfahrung.

Neben persönlichen Bekanntschaften war es mir möglich, das sehr erfolgreiche „School-Management-Program“ von Bougainville kennen zu lernen, was für mein Schulmanagement-Projekt im Hochland von Papua Neuguinea sehr hilfreich war. Hitzeempfindlichen Menschen möchte ich empfehlen, diese Region eher zu meiden. Das extremeschwüle tropische Klima kann ziemlich anstrengend sein.

Meine zweite Reise führte mich in den Westen des Landes, nämlich nach Kiunga, in „Western Province“ nahe der Grenze zu Indonesien. Nach dem Muster von Bougainville wurde das „School-Management-Program“ auch hier in Western Province eingeführt und seit einigen Jahren recht erfolgreich angewendet. Ich hatte die Gelegenheit, eine Woche mit Schulleitern und Board-Chairmen

(entspricht den Elternvereinsobleuten) die Schulbank zu drücken, um die Grundzüge der Schul-Finanzverwaltung kennen zu lernen. Zusätzlich zum Fachwissen war es mir möglich, großartige Erfahrungen mit Menschen und in der Natur zu sammeln. Eine kleine Randbemerkung: Ich dachte bis zu meinem Aufenthalt in Kiunga, Bougainville sei sehr heiß. Da wurde ich eines Besseren belehrt. Bei derartigen Klimabedingungen wie hier verlangsamt sich der Lebens-Rhythmus beträchtlich.

Gefüttert mit Informationen und Wissen geht es nach den ersten Monaten des Erfahrung-Sammelns zurück nach Mount Hagen im Hochland von Papua Neuguinea, um hier ebenfalls mit der Ausbildung der Schulleiter und Finanzverantwortlichen der Schulen beginnen zu können. Keine leichte Aufgabe, aber mit Optimismus und der Hilfe meiner Kollegen vor Ort hoffe ich, einen Beitrag zur Verbesserung der Schuladministration in der Erzdiözese von Mount Hagen leisten zu können.

Julius Schmalz



Gespräch mit Head Master/Direktor



Herzlicher Empfang beim Schulbesuch



Mein Team in Mount Hagen

Neue Bezirkshauptfrau

Mag. Dr. Michaela Rohrmoser hat sich bereits gut eingelebt



Von 80 Bezirkshauptmannschaften machte 1998 Melk in Niederösterreich mit der Ernennung der ersten Bezirkshauptfrau Österreichs den Anfang. Mittlerweile stehen in 15 Bezirkshauptmannschaften Frauen an der Spitze. Seit Mai dieses Jahres leitet die 50-jährige Mag. Dr. Michaela Rohrmoser die BH Tamsweg.

Unser Tamsweg (UT): Guten Tag, Frau Bezirkshauptfrau! Ist das eigentlich die korrekte Anrede für Ihre Funktion?

Mag. Dr. Rohrmoser: Ja – Bezirkshauptfrau ist korrekt, wenn auch für einige noch recht ungewohnt. Die Mehrzahl lautet übrigens „Bezirkshauptleute“.

UT: Aus dem Pongau in den Lungau, wie war das für Sie?

Mag. Dr. Rohrmoser: Das war für mich kein schwieriger Schritt – als gebürtige Kärntnerin steht mir der südlichste Bezirk Salzburgs seit jeher sehr nahe, auch mentalitätsmäßig. Im Besonderen schätze ich im Lungau die intakte Natur, die freundlichen, engagierten Menschen, die hervorragenden landwirtschaftlichen Produkte und auch die wunderbaren Lungauer Ortskerne.

UT: Fühlen Sie sich im Lungau bereits zu Hause?

Mag. Dr. Rohrmoser: Unser Familienhaus steht in Wagrain, wo mein Mann als Allgemeinmediziner tätig ist, aber mittlerweile habe ich eine sehr schöne Wohnung ganz in der Nähe der BH bezogen. Die Lungauer und Lungauerinnen, vor allem aber meine MitarbeiterInnen, haben mich sehr offen und herzlich aufgenommen – da fällt es einem natürlich leicht, sich gleich heimisch zu fühlen.

UT: Woher kennen Sie den Lungau?

Mag. Dr. Rohrmoser: Schon in meiner Kindheit machten wir oft Ausflüge von Friesach über die Flattnitz in den Lungau. Und schon viele Jahre erkunden mein Mann und ich den Lungau beim Wandern, Radfahren und beim Besuch kultureller Veranstaltungen, zuletzt haben wir mit großem Vergnügen das Theaterstück „Mord im Pfarrhaus“ gesehen.

UT: Gehören Krimis zu Ihren Hobbies?

Mag. Dr. Rohrmoser: Unter anderem, ja. Ich lese mit großer Begeisterung gute Kriminalromane. Ansonsten liebe ich in meiner Freizeit die Arbeit im Garten – mit meinen mehr als 100 historischen und englischen Rosen. Natürlich reise ich auch sehr gerne, oft auch in Kombination mit kulturellen Ereignissen, wie Theater, Konzerte, Lesungen, Bildungsreisen in fremde Kulturen. Auch das Kochen ist eine echte Leidenschaft – ganz besonders wenn meine beiden erwachsenen Töchter im Elternhaus zu Besuch sind oder ich mich mit meinen Eltern und meinen drei Geschwistern in Kärnten treffe.

UT: Wie ist Ihr beruflicher Werdegang?

Mag. Dr. Rohrmoser: Die Grundlage für meine berufliche Entwicklung war das Diplom- und Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften in Innsbruck und hinsichtlich meiner Managementkenntnisse der Masterlehrgang MIM in Salzburg. Nach meiner Studienzeit habe ich das Gerichtsjahr absolviert und einige Jahre der Kindererziehung und dem Aufbau der Ordination meines Mannes, der praktischer Arzt ist, gewidmet.

UT: Was haben Sie vor der Bestellung als BH Tamsweg gemacht?

Mag. Dr. Rohrmoser: Ich begann 2002 als Juristin im Salzburger Landesdienst, als Sachbearbeiterin in der Gruppe „Umwelt und Forst“ in der BH Zell am See. 2005 wechselte ich zur BH St. Johann im Pongau, wo ich bis zuletzt die Gruppe „Polizei und Verkehr“ leitete. Dort war ich neben der Sachbearbeitung auch für die Führung von 28 MitarbeiterInnen verantwortlich und hatte die fachliche Aufsicht über 144 Polizisten. Ich war auch Verhand-

lungsleiterin für Veranstaltungen wie beispielsweise das Finale der Vierschanzentournee in Bischofshofen.

UT: Und Ihre Aufgaben in der BH sind jetzt?

Mag. Dr. Rohrmoser: Meine Aufgaben gliedern sich praktisch in drei Teile. Erstens sind sie neben einer guten Organisation des Arbeitsablaufes in der BH auch fachlich-rechtliche Arbeitsgebiete wie der Grundverkehr, das Gesundheitswesen, Teile der Sicherheitsverwaltung. Eine weitere Aufgabe ist das Bürgerservice. Viele Lungauer kommen mit ihren Anliegen zu mir und wir versuchen gemeinsam eine gute Lösung der Probleme zu finden. Und ein dritter Aufgabenbereich ist die Repräsentation bei Veranstaltungen, wo ich die Lungauer näher kennenlerne.

UT: Welche Pläne haben Sie für die BH Tamsweg?

Mag. Dr. Rohrmoser: Ich möchte in meiner Verwaltungsarbeit im Bezirk alle Gruppen – extern oder intern, Fachabteilungen, Gemeinden, Institutionen oder Vereine – einbinden. Dadurch sollen unnötige Überschneidungen vermieden oder minimiert werden. Im Vordergrund steht die Zusammenarbeit. Ob intern im Bezirk oder bezirksübergreifend, auch um unsere kleine BH Tamsweg als Verwaltungsstandort zu stärken. Das gelingt mit einer sozusagen „offenen Behörde“, indem Angestellte bezirksübergreifend Verwaltungsarbeit erledigen und die einzelnen Behörden sich untereinander unterstützen und helfen.

UT: Gibt es dafür nach so kurzer Amtszeit bereits konkrete Beispiele?

Mag. Dr. Rohrmoser: Ja, nach Zustimmung und Abstimmung mit den anderen Bezirkshauptmannschaften sind wir mitten in der Umsetzung alle in Salzburg ausgestellten Anonymverfügungen ausländischer Verkehrssünder zentral in Tamsweg abzuwickeln. Dank dieser Zentrierung können die MitarbeiterInnen in Tamsweg optimal eingesetzt werden und die anderen Bezirkshauptmannschaften müssen keine zusätzlichen Personalressourcen für die Umsetzung aufbauen.

UT: Vielen Dank für das nette Gespräch.

2. Rang beim Bundesbewerb

Tamsweger Rotkreuz-Jugendgruppe zeigt auf

Höhepunkt des diesjährigen Bundesjugendlagers vom 16. bis 19. Juli 2015, bei dem sich rund 1.050 Teilnehmer – Kinder, Jugendliche, Betreuer und freiwillige Helfer – am Gelände der Neuen Mittelschule Straßwalchen trafen, war sicherlich der bundesweite Erste-Hilfe-Bewerb der Rotkreuz-Jugendgruppen.

Aus heimischer Sicht war es ein äußerst erfolgreicher Bewerb. Die Tamsweger Jugendgruppe „Strong Kids für Life“ belegte in der Altersklasse bis 14 Jahre

den hervorragenden 2. Platz. Gruppenleiterin Maria Bogensperger freute sich mit den Jugendlichen über den Erfolg und dankte Sabine Santner für die erfolgreiche Ausbildungsarbeit. Bezirksrettungskommandant Anton Schilcher sowie Jugendbeauftragter Fred Kessler freuten sich über die ausgezeichnete Jugendarbeit im Bezirk, gratulierten den jungen TeilnehmerInnen zu den tollen Ergebnissen und dankten den BetreuerInnen für deren Engagement.



Feuerwehrjugend überragend

Fünf Siege an einem Tag



Der heutige Landesleistungsbewerb der Salzburger Feuerwehrjugend fand kürzlich in Saalfelden statt. Insgesamt wurden 79 Starts in den Disziplinen Bronze und Silber absolviert.

Die Lungauer Feuerwehrjugend, allen voran die Tamsweger, erbrachten dabei hervorragende Leistungen auf Top-Niveau. Die Gruppen aus Tamsweg erreichten nicht nur in den Klassen Bronze und Silber den ersten Platz, sondern glänzten auch bei den ergänzten Gruppen Bronze und Silber mit Best-

leistungen. Überdies gelang auch noch der Sieg beim „Junior-Champion-Cup“. Bemerkenswert war das Ergebnis bei diesem Cupbewerb der zwölf besten Gruppen des Tages. Hier gab es einen Lungauer Dreifachsieg: Tamsweg siegte vor Mauterdorf und Zederhaus.

Eine herzliche Gratulation zu diesen Topleistungen ergeht an die Florianijünger und deren Ausbilder. Diese Ergebnisse unterstreichen die hervorragende Jugendarbeit, die in Tamsweg bereits seit Jahren geleistet wird.

Gambswirt erstrahlt in neuem Glanz

Neueröffnung 14 Monate nach Brandkatastrophe

Genau 14 Monate nach der Brandkatastrophe kann der Gambswirt Anfang September nach einer intensiven Planungs- und Bauphase wieder eröffnet werden. Rein optisch hat sich außen nicht viel verändert, die Auflagen wurden eingehalten, die Außenansicht ist ähnlich wie vor dem Großbrand. Rein funktionell hat sich jedoch im Inneren viel getan. Das künftige Herzstück des

Hauses ist sicherlich der große, teilbare Saal. Damit ist garantiert, dass große Veranstaltungen wieder im Tamsweger Marktzentrum stattfinden können. 36 Hotelzimmer, fünf davon rollstuhlgerecht, runden künftig das moderne Angebot vom „Neuen Gambswirt“ ab.

Am 4. September findet ein Tag der offenen Tür statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.



Schulweg üben

So kommen Schulkinder sicher an

Kinder zählen zu den am meisten gefährdeten Teilnehmern im Straßenverkehr, daher gilt vor allem für Autofahrerinnen und Autofahrer: vorausschauend, rücksichtsvoll und sicherheitsbewusst fahren.

Kinder können Geschwindigkeiten und Entfernungen nicht gut einschätzen, deshalb am Fußgängerübergang das Auto stoppen, statt nur langsam zu rollen, um die sichere Überquerung des Schutzweges zu ermöglichen. Kinder

lassen sich leicht ablenken und reagieren oft impulsiv, z.B. wenn sie Freunde sehen. Das gilt auch für das Warten an den Haltestellen. Benutzt Ihr Kind den Schulbus, unbedingt erklären wie gefährlich das Drängeln, Schubsen und Toben im Haltestellenbereich ist.

Rechtzeitig losgehen

Der gesündeste und umweltfreundlichste Schulweg wird zu Fuß oder mit dem Rad (Radfahrprüfung!) zurückge-

legt. Wird das Kind ausnahmsweise mit dem Auto zur Schule gebracht, den vorgesehenen Parkplatz dafür benutzen (Halte- und Parkverbot im Schulbereich!) und beim Abholen nicht über die Straße rufen, sondern das Auto vorschriftsmäßig parken und persönlich direkt vor der Schule warten.

Auch für die kürzeste Autofahrt und bei der Mitnahme von Klassenkameraden gilt: unbedingt Kindersitze und Sicherheitsgurte benutzen!

BadeINSEL-News

Neues Angebot: Wintersaisonkarte



Aufgrund der jährlichen Revisionsarbeiten hat die BadeINSEL in der Zeit vom 21. September bis 14. Oktober geschlossen. Das Team der BadeINSEL freut sich, die Besucher dann mit folgender Neuerung wieder herzlich willkommen heißen zu dürfen: Ab Herbst

besteht das Angebot, eine Wintersaisonkarte für die WasserINSEL – auch in Kombination mit der SaunaINSEL – für Einzelpersonen und selbstverständlich auch für die ganze Familie zu erwerben! Badespaß gepaart mit Saunaspaß – das wär doch was!

Mobile Krankenpflege

Professionelle Pflege in den eigenen vier Wänden

Rund 80 Prozent der Menschen, die Pflegegeld beziehen, werden daheim gepflegt. Das Problem: Angehörige sind damit oft überfordert. Hier hilft das Rote Kreuz Salzburg mit der Mobilien Krankenpflege schnell und unbürokratisch.

Diplomierte Pflegefachkräfte und Pflegehelfer kommen zu den Patienten und unterstützen sie vor Ort. Sie übernehmen Pflegeaufgaben und stehen bei Gesundheitsfragen beratend zur Seite.

Besonders ältere Menschen profitieren von dieser wertvollen Hilfe: Dank der professionellen Unterstützung können Senioren so lange wie möglich zu Hause leben. Die Pflegekräfte helfen, mit gezielten Maßnahmen Wundliegen,

Lungenentzündungen und Thrombosen vorzubeugen. Sie beraten und unterstützen auch beim Beschaffen von nötigen Hilfsmitteln, beispielsweise Gehhilfen oder einem Lift für die Badewanne. Den Angehörigen stehen die Pflegekräfte mit nützlichen Tipps zur Seite, damit sie ihre Aufgaben bei der Pflege und Betreuung leichter meistern.

Profis in der Wundversorgung

Im Lungau verfügt das Rote Kreuz über zwei Fachkräfte, die eine Ausbildung zum Wundmanager absolviert haben. Gemeinsam mit dem Hausarzt sorgen sie für eine optimale Versorgung der Wunde, damit diese schneller abheilt.



Das lindert nicht nur Beschwerden, sondern reduziert auch Kosten. Zusätzlich können Pflegebedürftige Unterstützung beantragen.

Anmeldung und Information

Tel. +43 (0)6474 6434

E-Mail: mkp.lungau@s.rotekruz.at

Zuhause schlafen

Interdisziplinäre Tagesklinik im Krankenhaus Tamsweg

Um den Krankenhausaufenthalt für PatientInnen zu verkürzen und angenehmer zu gestalten, bietet das Krankenhaus Tamsweg seinen PatientInnen seit kurzem die Möglichkeit von tagesklinischen Operationen: An einem Tag aufgenommen, operiert, entlassen und dann zu Hause im gewohnten Umfeld erholen – das ist das Konzept einer Tagesklinik. Dieses medizinisch und organisatorisch anspruchsvolle Angebot einer interdisziplinären Tagesklinik wird am Krankenhaus Tamsweg von den Abteilungen für Allgemeinchirurgie, Innere Medizin, Unfallchirurgie und Gynäkologie bespielt und von Anästhesie Primar Dr. Gregor Labus und Tagesklinikleiterin DGKS Martina Moser geführt. Die interdisziplinäre Tagesklinik ist seit Juni 2015 in Betrieb, jährlich können ca. 1.000 Operationen und endoskopische Untersuchungen tagesklinisch durchgeführt werden.

Optimale Versorgung

Die Tagesklinik befindet sich mit vier Betten im zweiten Stock gegenüber dem Operationstrakt. Seit Start der Tagesklinik wurden bereits rund 120 Patienten tagesklinisch operiert. Der Vorteil der räumlichen Nähe zum OP-Trakt ist eine bereichsübergreifende Diagnostik und



Behandlung, sowie kurze Wege für PatientInnen und Begleitpersonen. Sollte sich im Rahmen des Behandlungsverlaufs herausstellen, dass doch eine stationäre Aufnahme notwendig wird, steht jederzeit das volle Angebot an medizinischen Leistungen des Krankenhauses Tamsweg als Sicherheitsnetz zur Verfügung. In der Tagesklinik im Krankenhaus Tamsweg können kleinere allgemein chirurgische sowie unfallchirurgisch/orthopädische Eingriffe (z.B. Schrauben- und Plattenentfernung nach Brüchen) sowie Magen- und Darmspiegelungen, Schmerz- und Infusionstherapien u.v.m. ambulant an einem Tag durchgeführt werden. Die PatientInnen können sich in angenehmer Atmosphäre auf die Behandlung vorbereiten und gehen abends wieder nach Hause. Sie sind dann in ihrer all-

täglichen Umgebung, was viele PatientInnen sehr schätzen und durchgängig positiv zurückmelden.

Voraussetzungen

Voraussetzung sind neben einer Hausarztüberweisung, ein guter Gesundheitszustand der PatientInnen, eine Betreuung durch Angehörige zuhause, sodass bei Auftreten unerwarteter Beschwerden, ärztliche Hilfe rasch erreicht werden kann. Im Vorfeld werden die PatientInnen sorgfältig für tagesklinische Operationen ausgewählt, über den bevorstehenden Eingriff aufgeklärt und eventuell notwendige Voruntersuchungen veranlasst.

Neben Eingriffen in klassischer Vollnarkose werden die Eingriffe hauptsächlich unter lokaler und regionaler Betäubung mit oder ohne Dämmer-schlaf durchgeführt. Diese schonenden Narkoseverfahren verlaufen weitgehend ohne Nebenwirkungen.

Kontakt

A. ö. Krankenhaus Tamsweg
des Landes Salzburg
Tagesklinik - Leitung:
DGKS Martina Moser
Tel. +43 (0)6474 7381-102
E-Mail: tagesklinik@kh-tamsweg.at

30 Jahre Theater MOKRIT

„...das etwas andere Volkstheater“ – meinen über 50.000 Besucher

Theaterangebote für Kinder schaffen, zum Zuschauen ebenso wie zum selber Spielen, war und ist einer der großen Schwerpunkte der Theaterarbeit der Theatergruppe MOKRIT. Ebenfalls hat sich der Zugang zur Theaterarbeit mit einem Team aus einem professionellen Produktionsteam und ausschließlich AmateurschauspielerInnen aus dem Lungau bewährt. Oft haben auch heimische Musikgruppen von den Querschlägern, der Sopranistin Maria Hauser, einem Ensemble der Bürger-

musik Tamsweg hin bis zum Musikum und der TMK Ramingstein die Stücke begleitet. Herzlichkeit und Wärme sind jene Eigenschaften, die die Theatergruppe neben schauspielerischer Qualität seit 30 Jahren so stark auszeichnen.

Heuer noch zwei Premieren

- Komödie über die Liebe und das Leben: „Amore“ am 6. November
- Tierisches Weihnachtsstück für die ganze Familie: „Ox & Esel“ am 6. Dezember



Veranstaltungen in Tamsweg

Montag - Samstag Spezialitätenladen „Kemmts eina“ Mo - Fr: 9:00 - 12:00 & 14:00 bis 18:00 Uhr Sa: 9:00 - 12:00 Uhr Marktplatz	13.09.2015 09:30 Uhr Pfarrgottesdienst und Prozession <i>Pfarrkirche Seetal/Schwarzenbichlkapelle</i>	22.10.2015 19:00 Uhr Bürgerversammlung <i>Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung</i>
jeweils Freitag 08:00 - 12:00 Uhr Tamsweger Wochenmarkt Marktplatz	14:00 Uhr Samsonumzug <i>Wölting</i>	24.10. - 25.10.2015 09:00 Uhr Kleintierschau <i>Gärtnerei Wega Flora</i>
08:30 - 12:30 Uhr Bauernmarkt <i>Amtsgasse Reithoferhaus</i>	16.09.2015 08:30 Uhr Geführte Wanderung <i>Treffpunkt: Tourismusverband</i>	25.10.2015 10:00 Uhr Kirchgang des Kameradschaftsbundes <i>Pfarrkirche</i>
08:30 - 12:30 Uhr Stocker's Bauernladen <i>Am Postplatz</i>	17.09.2015 13:35 Uhr Dampfzugfahrt der Murtalbahn <i>Bahnhof</i>	08.11.2015 10:30 Uhr Leonhardritt <i>Mehlhartlau und Wallfahrtskirche St.Leonhard</i>
jeweils Samstag 08:30 - 12:30 Uhr Bauernmarkt <i>Amtsgasse Reithoferhaus</i>	23.09.2015 08:30 Uhr Geführte Wanderung <i>Treffpunkt: Tourismusverband</i>	10.11.2015 19:30 Uhr „Von der Kriegsnot in die Wohlstandsgesellschaft-Tamsweg nach dem 2. Weltkrieg“ <i>Bundesgymnasium - Foyer, 1.Stock</i>
08:30 - 12:30 Uhr Stocker's Bauernladen <i>Am Postplatz</i>	24.09.2015 13:35 Uhr Dampfzugfahrt der Murtalbahn <i>Bahnhof</i>	13.11.2015 18:30 Uhr Vernissage: Gschwendtner & Spreitz <i>Rathaus</i>
01.09.2015 18:00 Uhr Infoabend: Berufsmatura - Lehre mit Matura <i>Wirtschaftskammer</i>	30.09.2015 08:30 Uhr Geführte Wanderung <i>Treffpunkt: Tourismusverband</i>	27.11. - 29.11.2015 Tamsweger Adventzauber <i>Schlosspark</i>
02.09.2015 08:30 Uhr Geführte Wanderung <i>Treffpunkt: Tourismusverband</i>	04.10.2015 10:00 Uhr Erntedank- und Pfarrfest <i>Marktplatz/Pfarrkirche/Hof des Kindergartens</i>	28.11.2015 18:00 Uhr Großer Krampuslauf <i>Marktbereich</i>
03.09.2015 13:35 Uhr Dampfzugfahrt der Murtalbahn <i>Bahnhof</i>	07.10.2015 08:30 Uhr Geführte Wanderung <i>Treffpunkt: Tourismusverband</i>	30.11.2015 08:00 Uhr Kirtag <i>Marktbereich</i>
04.09.2015 18:00 Uhr Gastgarten-Rallye der Murvalley-Dixielandband Marktplatz	10.10.2015 13:30 Wallfahrt der Katholischen Frauenbewegung nach Maria Hollenstein <i>ab Postplatz</i>	04.12. - 06.12.2015 Tamsweger Adventzauber <i>Schlosspark</i>
05.09.2015 09:00 Uhr Flohmarkt <i>Leisnitzgasse</i>	11.10.2015 10:30 Uhr Erntedankfest in Seetal <i>Pfarrkirche Seetal</i>	06.12.2015 16:30 Uhr Kinderkrampuslauf <i>Schlosspark</i>
14:00 Uhr Im Rahmen des Bauernherbstes - "Z'sammsitz'n im Bauernherbst" Marktplatz	17:00 Uhr Film & Diashow „27.145 km von Salzburg“ <i>Gasthof Gambswirt</i>	11.12. - 13.12.2015 Tamsweger Adventzauber <i>Schlosspark</i>
06.09.2015 10:00 Uhr Dirndlgwandlsonntag <i>Pfarrkirche</i>	13.10.2015 19:30 Uhr Vortrag: "Papst Franziskus: Seid barmherzig!" <i>Bundesgymnasium - Foyer, 1. Stock</i>	18.12. - 20.12.2015 20:00 Uhr Adventsingens der Lungauer Liedertafel <i>Tamsweg Pfarrkirche</i>
09.09.2015 08:30 Uhr Geführte Wanderung <i>Treffpunkt: Tourismusverband</i>	15.10. - 17.10.2015 Sperrmüll - Herbsttermin <i>Recyclinghof in Proding / Sauerfelder Straße</i>	19.12.2015 20:00 Uhr Adventsingens der Lungauer Liedertafel <i>Tamsweg Pfarrkirche</i>
10.09.2015 13:35 Uhr Dampfzugfahrt der Murtalbahn <i>Bahnhof</i>	18.10.2015 10:00 Uhr Hl. Messe zum Tag der Jubelpaare <i>Pfarrkirche</i>	24.12.2015 17:00 Uhr Weihnachtsblasen <i>Marktplatz</i>
12.09.2015 14:00 Uhr Maibaumumschneiden Marktplatz	19.10.2015 10:00 Uhr Eröffnung VS und ZIS &	
18:00 Uhr Bauernbuffet <i>Gasthof Knappenwirt</i>	13:00 Uhr Tag der offenen Tür <i>Volksschule und ZIS</i>	



Ich sehe was,
was Du nicht siehst!

Ihre regionale Werbeagentur mit internationaler Erfahrung